

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 132.

Donnerstag den 3. November

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.																Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal					
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Oct.	26.	27	11.1	27	11.1	27	10.2	—	4	—	7	—	7	Nebel	Nebel	heiter	+	3	6	0	
	27.	27	9.2	27	8.9	27	7.5	—	3	—	12	—	8	Nebel	schön	Regen	+	2	6	0	
	28.	27	8.3	27	8.9	27	8.8	—	4	—	11	—	6	trüb	heiter	heiter	+	3	2	0	
	29.	27	8.0	27	8.3	27	8.0	—	5	—	7	—	7	Regen	Regen	Regen	+	2	8	0	
	30.	27	6.0	27	5.7	27	9.9	—	8	—	11	—	3	Regen	Regen	Regen	+	3	2	0	
	31.	27	11.1	27	11.2	27	10.7	—	4	—	5	—	4	Nebel	schön	trüb	+	4	3	0	
Nov.	1.	27	9.9	27	8.8	27	7.1	—	4	—	6	—	6	Nebel	heiter	schön	+	3	3	6	

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1740. (2)

Nr. 7487.

Edict.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Theresia Wetsch'schen Erben, in die öffentliche Versteigerung des zu ihrem Verlasse gehörigen, hier am Gruberschen Kanale liegenden gemauerten Wirthschaftsgebäudes sammt dem kleinen Wiesecke, in dem Schätzungswerthe von 813 fl. 40 kr. gewilliget, und zu diesem Ende die Tagssatzung auf den 21. November l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß wenn diese Realitäten bei dieser Tagssatzung nicht um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, sie bei derselben auch unter dem Schätzwerthe, jedoch nur gegen Ratification von Seite dieser Obervormundschaftsbehörde hintangegeben würden. — Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur, oder in der Kanzlei des Dr. Grobath eingesehen werden können. — Laibach am 8. Oct. 1842.

3. 1749. (2)

Nr. 8233.

Edict.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß die über Einschreiten des Heinrich Quenzler wider Andreas Luf-

mann, pto. 1000 fl., auf den 31. October und 28. November l. J., dann 9. Jänner 1843 angeordnete executive Feilbietung der, dem Andreas Lufmann gehörigen Hube sistirt worden sey. — Laibach am 29. October 1842.

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 1736. (3)

Nr. 3840.

Verlautbarung.

Am 8. November d. J. Vormittag um 11 Uhr wird in der magistratischen Rathsstube die Minuendo-Vicitation zur Herstellung eines Wasserzuges unter der Raanbrücke beim Sitticher Hofe, dann in der Dammallee unter dem Alumnatsgebäude und die eines bei den Fleischbänken vorgenommen werden. — Die Pläne und die Vicitationsbedingungen sind bei dem Magistrat in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 24. October 1842.

3. 1742. (2)

Nr. 5956.

Am 15. November d. J. Vormittags um 11 Uhr wird die Minuendo-Vicitation zur Herstellung einer Strauchspalier (lebenden Zaunes) nächst dem Laibachflusse, von der Franzensbrücke bis zur Casernbrücke, dann vom Mayer'schen Hause auf der St. Peters-Vorstadt bis zur St. Petersbrücke, am Rathshause abgehalten werden. — Die dießfälligen Bedingungen sind täglich bei dem Expedite des Stadtmagistrates einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 24. October 1842.

3. 1726. (3)

K u n d m a c h u n g.

Bei der landesf. Stadt Neustadt ist die vereinigte, mit keiner Pension verbundene Stelle des Stadtcassiers, Grundbuchführers, Stadt-Deconomen u. Stadquartiermeisters, mit einem sistemisirten Jahresgehalte von 300 fl., und der Verpflichtung zur Leistung einer gleichen Dienstes-Caution pr. 300 fl., in Erledigung gekommen. — Uebrigens ist aber der neue Grundbuchsführer auch zugleich verpflichtet, die hierortigen Grundbücher in der neu vorgeschriebenen Form für die Stadt und die Galt am Lande gegen eine nachträglich bestimmte Remuneration gleich zu errichten. — Die um diesen Dienstposten werbenden Bittsteller haben daher ihre, mit glaubwürdigen Zeugnissen über die hiezu erforderlichen Fähigkeiten gehörig belegten Gesuche bis 25. k. M. November an die Stadtvorstellung portofrei zu überreichen, und darin auch den Beweis, daß sie die verlangte Caution zu leisten vermögen, beizubringen. — Stadtvorstellung der landesf. Stadt Neustadt am 26. October 1842.

3. 1752. (2)

Nr. 1297.

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando bringt zur allgemeinen Kenntniß: Daß am 23. November 1842, um 11 Uhr B. M., im gewöhnlichen Saale oberhalb dem Hauptthore des k. k. Arsenal's ein öffentlicher Licitations-Verkauf abgehalten werden wird, um die Verwahrung der Waldräumung und der Ueberfuhr zu Lande und zu Flusse bis in das Innere der Marine-Niederlagen in Venedig, sämtlicher Eichenholzarten, welche innerhalb der Wald-Abtheilungen zwischen der Esch und dem Isonzo im Laufe der Sonnenjahre 1842, 1843, 1844 und bis zur Eintretung eines erneuerten Contractes, werden gefällt und auf Rechnung der k. k. Marine aufbehalten werden, an Mann zu bringen. — Die Verpachtung wird dem, auf dem erst zur Zeit der Statthabenden Licitations, mit Ausschluß jeder nachträglichen Aufbesserung, kundzumachenden Fiscalspreis, Mindestfordernden überlassen. — Es wird Jedermann freistehen, vor der Licitations was immer für einen schriftlichen Antrag, unter Beibringung des Reugeldes und mit der Erklärung, sich allen Pachtbedingungen unterwerfen, so wie auch die vorgeschriebene Caution vervollständigen zu wollen, vorzulegen, wobei es sich von selbst versteht, daß jeder etwa gewagte

Sache enthaltende Antrag abgewiesen werden wird. — Jeder Mitwerber hat das Reugeld im Betrag von Tausend Gulden vorläufig zu erlegen, welches dem Ersteher allein zurückbehalten, und zur Bildung der binnen Fünfzehn Tagen: vom Tage der bekannt werden sollenden Genehmigung, zu leistenden Sicherstellung von Dreitausend Gulden, (die sowohl in Barem als in Staatsobligationen und Cartelle del Monte del Regno Lombardo Veneto, den hies aufbezüglichen Vorschriften unbeschadet angenommen wird) in das Marine-Zahlamt abzuführen kommt. — Die Pachtbedingungen sind im Licitations-Berichte sammt Capitulato, (Avviso e Capitolo d'Asta), Nr. 1297, vom 3. October 1842, welcher beim k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht liegt, in weitläufiger Darstellung zu entnehmen. — Venedig den 16. October 1842.

Der k. k. Marine-Obercommandant
Amilcar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.

Der Ober-Intendant und öconomische Referent des k. k. Arsenal's
Angelo Comello.

3. 1748. (2)

Nr. 2554.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke Ponovitsch zu Wartenberg werden zwei Gemeindediener, nämlich für die Hauptgemeinden Sagor und Ponovitsch, mit der sistemisirten jährlichen Löhnung pr. Fünfzig Gulden, aufgenommen. — Bewerber hierum haben ihre Gesuche, mit Nachweisung ihrer Qualification zu diesem Dienste, bis 20. November d. J. hieramts zu überreichen und sich wo möglich persönlich vorzustellen. — K. K. Bezirks-Commissariat Ponovitsch zu Wartenberg am 24. October 1842.

Permischte Verlautbarungen.

3. 1730. (2)

Nr. 1710.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 15. September 1842 zu Paine sub Cons. Nr. 3 ab intestato verstorbenen Johann Penko, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 28. November d. J. früh 9 Uhr bei diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 20. September 1842.

3. 1738. (3)

Nr. 2353.

Verlautbarungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Maria Novak von Podpersch an der Laibach, gegen Joseph Straganegg von Radmannsdorf, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 4. August 1830 schuldigen 158 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Teilbietung des, dem Legtern gehörigen, in der Vorstadt Radmannsdorf sub Cons. Nr. 49 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 248 zinsbaren, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten Bräuhäuses sammt Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagssagungen, auf den 26. November, 24. December 1842, und den 26. Jänner 1843, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß die benannte Realität nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts, so wie auch in der Kanzlei des Hof- und Gerichtsadvokaten Hrn. Dr. Albert Paschali zu Laibach eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. October 1842.

3. 1737. (3)

Nr. 2318.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Gertraud Suppan von Krainburg, wider Joseph Suppan von Seebach, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 27. April 1839 noch schuldigen 34 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Teilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Probsteigült Inselwerth sub Urb. Nr. 52 und 53 dienstbaren, auf 60 fl. geschätzten Käuße Hs. Nr. 54 zu Seebach gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagssagungen, auf den 28. November 1842, den 7. Jänner und den 7. Februar 1843 in loco Seebach, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Beisage angeordnet, daß die genannte Realität nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht zu Radmannsdorf am 8. October 1842.

3. 1729. (3)

Nr. 1782.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Niklas Rewer, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Johann Janschitsch in Fört-

schach, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. October 1832, 3. 604, schuldigen 250 fl. 57 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, der Pfarrgült Mannsburg sub Nr. 110 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf 1098 fl. geschätzten, unbebauten Halbhube in Förtschach gewilliget, und seien dazu die gesetzlichen Termine auf den 20. October, 22. November und 22. December 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Executen in Lustthal mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit für jeden Mitlicitanten zum Erlage eines Vadiums von 100 fl., kann hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg ob Podpersch am 4. August 1842.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerungstagssagung am 20. October 1842 hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1731. (3)

Nr. 1091/1817

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Wachorzhiz aus Haidenschaft, in die executive Versteigerung der, dem Andreas Zhut von Stermez Hs. Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten 1/3 Hube sub Rectf. Nr. 9 dem Gute Trilist dienstbar, wegen schuldiger 219 fl. 52 kr. gewilliget, und hiezu die Teilbietungstagssagungen in loco Stermez auf den 9. November und 7. December 1842, dann 10. Jänner 1843 mit dem Beisage beraumt worden, daß bei der 1. und 2. Teilbietung obige Realität nicht unter der Schätzung, bei der 3. auch unter derselben hintangegeben werden würde, mit dem ferneren Anbange, daß jeder Licitant das 10% Vadium zu erlegen haben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die fernern Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 30. April 1842.

3. 1732. (3)

Nr. 3149.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Premier, Vormundes der Georg Jallitsch'schen Kinder, zur Liquidation der Schulden des, am 21. April 1841 verstorbenen Georg Jallitsch aus Windischdorf, die Tagssagung auf den 18. November 1842 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden; daher werden alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an die Georg Jallitsch'sche Verlassmasse eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe bei dieser Tagssagung anzu-

melden und gehörig darzuthun, widrigenß der besagte Verlaß der Ordnung nach abgehandelt werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Sept. 1842.

3. 1759. (1)

Große Weinlicitation

am 7. November 1842.

Bei der Herrschaft Burg Marburg werden am 7. November 1842, und im Erforderungsfall Tags darauf, in den gewöhnlichen Licitationsstunden 100 Startin alte und heurige Weine, aus den Gebirgen Luttenberg, Rittersberg, Posauß und Bordenberg, versteigerungsweise hintangegeben, wozu die Herren Kaufs- Liebhaber eingeladen werden.

Herrschaft Burg Marburg am 29. Octo- ber 1842.

3. 1735. (2)

Bekanntmachung.

K. K. Assicurazioni Generali Austro Italiche in Triest.

Der Unterzeichnete, welchem im freundschaftlichen Einverständnisse mit dem Herrn Carl Kranz, bisherigen Vertreter der k. k. priv. Assicurazioni Generali Austro Italiche in Triest, die Haupt-Agentchaft für die Provinz Krain abgetreten wurde, bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß durch ihn bei dieser, mit einem Fonde von Zwei Millionen Gulden Conv. Münze begründeten Anstalt, zu den möglichst nieder festgesetzten Prämien versichert werden:

1. Capitale und Renten (Pensionen) auf das Leben des Menschen in allen den verschiedenen Gestalten, zu eigenen Gunsten, oder zu Gunsten Anderer, bei Lebzeiten oder nach dem Ableben einer Person an eine überlebende Person zahlbar, mit Inbegriff der Leibrenten.

2. Gebäude, Fabriken, Möbeln, Geräthschaften, Maschinen, Warenlager und andere Fahrnisse jeder Art, Thiere u. s. w., gegen Feuer Schäden.

3. Warensendungen gegen die Elementarschäden auf der Reise, dann andere Beschädigungen und Verluste, gegen welche nach den Gesetzen versichert werden darf.

Die dem Versicherten gebührende Bezahlung wird immer bar und unverweilt von der Anstalt geleistet.

Die Bedingungen werden unentgeltlich ausgegeben, und Aufklärungen jederzeit besonders aber täglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr bereitwilligst ertheilt.

Die Versicherungsaufnahme ist ganz einfach, und wird vom Unterzeichneten gleich, und in der kürzesten Zeit besorgt.

Laibach am 1. November 1842.

Agentschafts-Comptoir am
Congressplaz Nr. 30.

Joseph Seunig, junior.

3. 1725. (3)

Bei dem Gute Weirelbach nächst Weirelbach sind 250 Stücke Blumen und exotische Topfpflanzen, 65 verschiedene Gattungen enthaltend, sammt 200 leeren Blumengeschirren, um die Summe von 25 Gulden zu verkaufen.

Das Verzeichniß kann im Zeitungs-Comptoir eingesehen werden.

3. 1728. (2)

Bei Benjamin Püchler an der Neuwelt zu Laibach, welcher seinen Weinhandel aufgeben will, stehen mehr als 2000 Eimer der ausgesuchtesten besten Weine verschiedener Gattung von den Jahrgängen 1834, 1839 und 1841, in großen und kleinen Parthien, mit und ohne Faß, sowohl inner als außer der Linie, um äußerst billige und festgesetzte Preise zum Verkaufe bereit. Auch werden dort Bouteillen, wenn selbe in größerer Anzahl mit Stöpsel versehen dahin gebracht werden, das Stück um 12 kr. mit vorzüglich feinem Slama- u. Selenika-Wein angefüllt.

3. 1753. (2)

N a c h r i c h t.

Im Gasthause zum goldenen Stern wird vom 1. November l. J., Mittagskost gegen Abonnement, oder auch nach der Speisefarte zu sehr billigen Preisen gegeben.

Der Gastgeber empfiehlt sich geneigtem Zuspruche.

Laibach am 30. October 1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1756. (1) Nr. 161.

Conservations- Ueberlassung.

Zur Ueberlassung der laut Verordnung der 1861. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung ddo. 18. d. M., 3. 7746, im Sitticherhose bewilligten, und auf 193 fl. 57 kr. veranschlagten Conservationsarbeiten, wird am 11. November d. J. Vormittag um 9 Uhr bei dem gefertigten Verwaltungsamte im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebung Laibachs eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden. — Unternehmungslustige werden hiezu eingeladen, und können die Bedingnisse und Devisen auch vorläufig einsehen. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter. Laibach am 20. October 1842.

3. 1762. (1)

Leinwaren- Lieferungs- Offerte.

Welche zu Folge hoher hofkriegsräthlicher Entschliessung vom 13. October l. J., E. 3534, für die Aufbringung des pro 1844 sich ergebenden Bedarfes an Strohsack- und Emballage-Leinwänden unter folgenden Bedingungen hiedurch eingefordert werden: 1. Kann welsch immer eine Anzahl von Strohsäcken oder Emballage-Leinwänden unter der Bedingnisse offerirt werden, daß die Lieferung selbst in drei gleichen Raten, nämlich Ende März, Ende Juni und Ende August 1843 sicher bewirkt werde, wobei jedoch betreff der Annahme oder Beschränkung der offerirten Zahl die hohe Hofkriegsstelle sich freie Hand behält, weil nur die billigsten Offerte, und das Quantum nur bis zur Höhe des unbedeckten Bedarfes berücksichtigt werden. — 2. Für die Uebernahme haben die bei der Gräzer Monturs-Commission dermal bestehenden, mit dem hofkriegsräthlichen Siegel versehenen Muster zu gelten mit dem Zusatz, daß die Strohsack-Leinwand vollkommen Eine Wiener Elle breit sey, und im Verhältniß nach einem Stück von 30 Ellen mit 15 bis 16 Pfund das erforderliche Gewicht besitzen müsse. — Dagegen kann die Emballage-Leinwand nach Nothdurft, und höchstens bis zur Hälfte des offerirten Quantum, jedoch unbeschadet der guten mustermäßigen Qualität auch unter Einer Wiener Elle Breite angenommen werden, wobei dann die abgängige Breite zu einer vollen Wiener Elle, durch den verhältnißmäßigen Abzug an der Länge zu ersetzen seyn wird. — 3. Wird eingeräumt, daß Betreff der Lieferungsfristen, welche zwar in der

Annahme und Ausbezahlung nicht überschritten werden dürfen, dennoch jedem Offerenten nach Wunsch auch mehrere Raten, jedoch in der Art zugestanden werden, daß dadurch die Total-Lieferungsfrist bis Ende August 1843 nicht überschritten werde, sohin die ganze Lieferung vollstreckt seyn müsse. — 4. Zur Erleichterung des Geschäftes wird denen Lieferanten, welche es wünschen, einen Geld-Vorschuss bis zur Höhe eines Viertels des contrahirten Lieferungs-Werthes bewilliget, welche solchen durch eine von der Kammer-Procuratur geprüfte, und für vorschriftsmäßig anerkannte Pupillar-Sicherheit decken können. — Die Erfüllung desselben gegen diese Bürgschaft wird erst nach der Ratification des Contracts bar erfolgt, und von jeder Lieferung durch den gleichmäßigen Abzug bis zum vierten Theil des Verdienstes wieder heringebracht werden. — 5. Hat die Lieferung nur auf Contract gegen Erlag einer 5 % Erfüllungsg-Caution an die Monturs-Commission zu Gratz mit der weiteren Begünstigung zu geschehen, daß diese Caution sowohl, als auch die Verbürgung des etwa genommenen Vorschusses von Fall zu Fall im Verhältniß zu den bewirkten Abstattungen dem Contrahenten immer zurückgestellt werden kann. — 6. Hat jeder Lieferungs-Unternehmer in seinem Lieferungs-Offerte den billigsten Preis für jede Wiener Elle lang und breiten Strohsack, dann Emballage-Leinwand mit Ziffern und Buchstaben deutlich anzusehen, und den Depositenchein für das zur Gräzer Monturs-Commission oder sonstigen Kriegscassa erlegte 5 % Caution um so zuderklässiger anzuverwahren, als sonst dessen Offert unbeachtet bleiben würde. — 7. Für die Zuhaltung des Offertes, worin ausgedrückt seyn muß, daß unter zugleich eingesehenen Mustern, Offerent sich allen sonst üblichen Contracts-Bedingungen fügen werde, bleibt jeder Lieferungs-lustige bis zur Herablangung der hofkriegsräthlichen Entscheidung mit seinem erlegten Vadium verbindlich, wogegen das Militär-Verar bis dahin gegen den Offerenten keine Verbindlichkeit übernimmt, mithin für die Annahme der Offerte, und die sonst in der Sache nachträglich zu treffenden Einserungen freie Hand behält. — 8. Endlich wollen diese Offerte sammt dem Depositenchein längstens bis Ende November l. J. beim illvr. innerösterreichischen hohen General-Commando, oder bis halben December 1842 beim k. k. hohen Hofkriegsrathe versiegelter und mit der Aufschrift: „In Leinwaren-Lieferungs-Angelegenheit“, einreichen gemacht werden.

3. 1763. (1)

Lederhäute = Lieferungs = Offerte.

Welche zufolge hoher hofkriegsräthlicher Entschliebung vom 10. October l. J., E. 3369, für die Aufbringung des pro 1844 sich ergebenden Bedarfes: an braunen Oberlederhäuten; an Pfundsohlen = Lederhäuten; an lohgaren Brandsohlen, und an lohgarem Terzenleder, dann angeäscherten Alaunhäuten, zur Hälfte von der ersten und so viel von der zweiten Gattung; ferner von braunen Kalbfellen, wovon $\frac{2}{5}$ der ersten, $\frac{2}{5}$ der zweiten, und $\frac{1}{5}$ der dritten Gattung seyn müssen, unter folgenden Bedingungen hiedurch eingefordert werden: — 1. Die Lieferungs = Quantität betreffend, so wird bedungen, daß derjenige, welcher Oberleder offerirt, zugleich 160 (Einhundert Sechzig) Procent Pfundsohlenleder mitliefern müsse, wogegen er mit dem Oberleder 30 (Dreißig) Procent Brandsohlen und eben so viel Terzenleder zur Lieferung anbieten könne. — Jedem Offerenten steht es hingegen frei, Angebote auf Pfundsohlenleder allein, so wie die geäscherten Alaunhäute, dann die braunen Kalbfelle, jede für sich gesondert, sohin ganz unabhängig anzutragen. — 2. Zur Lieferungszeit wird bestimmt, daß die angebotenen LederGattungen in drei gleichen Raten, nämlich bis Ende März, Ende Juni und Ende August 1843, zur Ablieferung gebracht werden müssen, und daß die braunen Oberlederhäute ausschließlich nur für Schuhe geeignet seyn sollen, so wie, daß dieselben sammt dem Pfundleder, Brandsohlenleder und Terzenhäuten pr. nied. öst. Centner anzubieten, dann die Alaunhäute nebst den Kalbfellen hingegen nach Stücken zu offeriren kommen. — 3. Für die Beurtheilung der Uebereinstimmung haben die bei der Gräzer k. k. Monturs = Commission dermal bestehenden, mit dem hofkriegsräthlichen Siegel versehenen Muster zu gelten, mit dem Zusatz, daß zwar beim Oberpfund- und Brandsohlenleder sich an kein bestimmtes Gewicht der Häute gebunden, dafür aber dennoch die vorgeschriebene gute Qualität zur abgesehenen Widmung in der Art verlangt, daß die Ergiebigkeit und das Auslangen bei der Vermanipulirung dieser Lederhäute gleich den Terzen-, Alaun- und Kalbfellen nach ihrer Größenausmaß unverkürzt sich gewärtigen lasse. — 4. Zur Erleichterung des Geschäftes wird denen Lieferanten, welche es wünschen, ein Geldvorschuß bis zur Höhe eines Viertels des contrahirten Lieferungswerthes bewilliget, welche solchen durch eine von der Kammerprocuratur

geprüfte, und für vorschriftmäßig anerkannte Pupillar = Sicherheit decken können. — Die Erfüllung desselben gegen diese Bürgschaft wird erst nach der Ratification des Contractes bar erfolgt, und von jeder Lieferung durch den gleichmäßigen Abzug bis zum vierten Theil des Verdienstes wieder hereingebracht werden. — 5. Hat die Lieferung nur auf Contract gegen Erlag einer 5 % Erfüllung = Cautions des offerirten Lieferungswerthes an die Monturs = Commission zu Grätz mit der weitem Begünstigung zu geschehen, daß diese Cautions sowohl, als auch die Verbürgung des etwa gewonnenen Vorschusses von Fall zu Fall im Verhältniß zu den bewirkten Abstattungen dem Contrahenten immer zurückgestellt werden kann. — 6. Hat jeder der Lieferungs = Unternehmer in seinem Offerte von vorbenannten vier ersten Lederhäuten die Gattung und Gewicht = Quantität, so wie von den beiden letzten Arten die zu liefernde Anzahl Stücke, nebst den für jede Gattung möglichst billigen Preis mit Zahlen und Buchstaben deutlich anzusetzen, und den Depositenschein für die zur Gräzer Monturs = Commission, oder sonstigen Kriegscassa erlegte 5 % Cautions um so zuverlässiger anzuverwahren, als sonst dessen Offert unbeachtet bleiben würde. — 7. Für die Zuhaltung des Offertes, worin ausgedrückt seyn muß, daß unter zugleich eingesesehenen Mustern, Offerent sich allen sonst üblichen Contractbedingungen fügen werde, bleibt jeder Unternehmer bis zur Herablangung der hohen hofkriegsräthlichen Entscheidung mit seinem erlegten Badium verbindlich, wogegen das Militär = Aerar bis dahin gegen den Offerenten keine Verbindlichkeit übernimmt, mithin für die Annahme der Offerte, und die sonst in der Sache nachträglich zu treffenden Einleitungen freie Hand behält. — 8. Endlich wollen diese Offerte, sammt dem Depositenschein belegt, längstens bis 15. November beim allr. innerösterreich. hohen General = Commando, oder bis Ende November l. J. beim hochlöbl. k. k. hofkriegsrathe versiegelter mit der Aufschrift: „In Lederhäuten = Lieferungs = Angelegenheiten“, eintreffen gemacht werden.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1747. (1)

Erledigung zweier Gemeindedieners = Posten.

Von der Bezirksobrigkeit Laß wird bekannt gemacht, daß in ihrem Bezirke die 2 Gemeindedienersposten in den Hauptgemeinden Altlax und Altschlitz, und zwar jeder mit einer jährlichen

Lohnung v. 60 fl. M. M. aus der Bezirksassa, zu besetzen seyn werden; der Concurstermin wird bis Ende November l. J. festgesetzt, und die Bewerber, unter denen den ausgedienten Capitulanten bei übrigen gleichen Eigenschaften der Vorzug gegeben werden wird, haben ihre eigenhändig geschriebenen, und ihren bisherigen tabellosen Lebenswandel gehörig nachweisenden Gesuche bis dahin wo möglich persönlich allhier einzureichen.

K. R. Bezirks-Obrigkeit Laß am 24. October 1842.

Z. 1743. (1)

E d i c t.

Nr. 1383.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Wontscha von Schwarzenberg, in die executive Feilbietung der dem Martin Pollanz gehörigen, zu Unteridria Hb. Z. 22 liegenden, der Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 23 dienstbaren, gerichtlich auf 397 fl. geschätzten Realität, sammt den auf 22 fl. 38 kr. bewertheten Fahrnissen, wegen schuldigen 495 fl. gewilliget, und hiezu der 29. November, 29. December 1841 und 26. Jänner 1843 mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der 1. und 2. Feilbietungstagung nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können in der dießbezirksgerichtlichen Kanzlei täglich eingesehen werden.

K. R. Bezirksgericht Idria den 22. October 1842.

Z. 1744. (1)

E d i c t.

Nr. 2343.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Konte von Reifnitz, als Vormund des minderjährigen Johann Satz, in die wiederholte Versteigerung des Georg Satz'schen Hauses und Eigenthums im Markte Reifnitz sub Haus Nr. 12, der Pfarrhofsgalt Reifnitz zinsbar, wegen vom früheren Ersteher nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 16. November d. J., Vormittag um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß obige Realität um jeden am meistangebotenen Betrag, also auch unter dem früheren Meistbote pr. 321 fl. dahin gegeben werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 14. Sept. 1842.

Z. 1745. (1)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 2239.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vogteiherrschaft Wippach, nomine der Pfarrkirche St. Stephani in Wippach, in die reassumirte Feilbietung der von Mathias Thomashofsch, Paul Godina und Barthelma Skobjar pr. 920 fl. 30 kr. erstandenen Jacob Rozbiansky'schen und der Herrschaft Senofersch dienstbaren $\frac{1}{2}$ Untersatz, bestehend aus dem Wohnhause zu Wippach sub Cons. Nr. 143¹¹⁵²,

sammt Hof, Stallung und Garten, auf Gefahr und Kosten der Ersteher, wegen nicht berichtigtem Meistbote gewilliget, hiezu eine einzige Feilbietung auf den 7. December d. J., Vormittag um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang beraumt, daß die obgenannte halbe Untersatz auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde, die Vicitations-Bedingnisse der Grundbuchs-tract und das Schätzungsprotocoll können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 12. August 1842.

Z. 1750. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Lorenz Louko, Georg Krausz, Anton Soller, Anton Stergar und Anton Drobnitz durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie der Thomas Wranitz von Niederdorf bei diesem Gerichte die Klage auf Erloschenerklärung der nachstehenden, auf der, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 563⁵⁶³, dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube, und dem ebedahin sub Rectif. Nr. 565 dienstbaren Hause intabulirte Pösten, als des Schulscheines ddo. 12. Juli 1800 pr. 99 fl. 10 kr.; des Schulscheines ddo. 15. November 1800 pr. 396 fl. 40 kr.; des Schulscheines ddo. 6. Juli 1801 pr. 100 fl.; des Vergleichs ddo. 27. September 1802 pr. 96 fl., und des Vergleichs ddo. 8. März 1804 pr. 126 fl. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagung auf den 31. Jänner 1843, Früh um 10 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenholtes der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Korren in Planina zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung erforderlich finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 19. October 1842.

Z. 1746 (1)

E d i c t.

Nr. 2757.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey auf Anlangen des Joseph Schetko von Pasche, in seiner Executionsache wider Martin und Maria Rogas, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 21. December 1838 et intabulato 2. Juli 1840 schulden 24 fl. 5 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der zu Gunsten der Maria Rogas gebornen

Poschar auf der, dem Jacob Poschar von Zbermelige gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 304¹⁵ dienstbaren Halbhube sichergestellten Erbtheilsforderung pr. 191 fl. 157⁸ fr. gewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Termine auf den 14. November, 28. November und 12. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß die Forderung nur bei der 3. Feilbietung unter dem Rennverthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract kann während den Amtsstunden von den Kauflustigen täglich hieramit eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 4. October 1842.

3. 1765. (1)

Waldstein, Opticus,
Besitzer der optischen Institute in Wien
& München,

Beehrt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er zum erstenmale diese Hauptstadt mit seinen bekannten optischen Er-

zeugnissen besucht, und sich während einigen Tagen im Gasthose zur goldenen Schnalle Nr. 11 aufhalten wird.

Das eigenthümliche, durch obengenannte Institute ins Leben gerufene Verfahren bei Bestimmung der Gläser, beschränkt sich bloß auf das individuelle Sehvermögen, und ist die Waldstein'sche Theorie von den ersten Autoritäten Deutschlands, so wie seine Vorträge in der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, mit vielen Anerkennungen aufgenommen worden.

Optische Instrumente aus Münchener Glas sind in allen Dimensionen vorhanden.

Daguerreotyp = Porträte.

Auch werden bei uns Daguerre'sche Porträte von einem eigens dafür bestimmten Porträtisten abgebildet.

Auch sind die Apparate nach Professor Pechwal zum Verlaufe vorhanden, und wird in dieser Kunst auch practischer Unterricht ertheilt.

3. 1691. (5)

Milky = Tafel = Kerzen das Pfund 41 fr.

Apollo = " " " " 39 fr.

sind zu haben in der Handlung des Franz Kav. S o u v a n in Laibach.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

3. 1739. (1)

 **Kutschker** (Verfasser des Werkes über gemischte Ehen), neueste Schrift.

Bei Braumüller und Seidel, Buchhändler in Wien, ist so eben erschienen:
und bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Die heiligen Gebräuche,

welche in der katholischen Kirche (ritus latini) vom Sonntage Septuagesimä bis Ostern beobachtet werden.

Nach Anleitung bewährter katholischer Schriftsteller erklärt

v o n

Johann Kutschker,

Doctor der Theologie, k. k. Professor der Moralthologie, Olmüher fürsterzbischöflicher geistlicher Rath, Secretär und Consistorial-Beisitzer.

Erster Theil.

Enthaltend: Die heiligen Gebräuche vom Sonntage Septuagesimä bis zum Palmsonntage.

Zweiter Theil:

Enthaltend die heiligen Gebräuche der Charwoche.

Wien 1842. gr. 8., in Umschlag broschirt, 48 Bogen auf Velinpapier gedruckt, 4 fl. C. M.
Der hochwürdigste Herr Verfasser ist durch sein Werk über gemischte Ehen, welches in kurzer Zeit drei Auflagen erlebte, bereits so bekannt, daß es nur der Anzeige bedarf, um die Aufmerksamkeit auf diese neue Erscheinung hinzulenken.

In der Edl. v. Kleinmayer'schen Buchhandlung in Laibach,

ist zu haben:

NEUER PLUTARCH

oder

Bildnisse und Biographien

der berühmtesten Männer und Frauen aller Nationen und Stände.

Nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet

von einem Vereine Gelehrter.

In fünf Bänden mit 600 Portraits.

Es liegt ein besonderer Reiz in dem Anblicke der Bildnisse merkwürdiger Personen, welche uns Bewunderung, Liebe oder Schrecken und furchtbares Staunen eingeflößt, und mit einem eigenen geheimnißvollen Gefühle betrachten wir ihre körperliche Außenseite in den sichtbaren, zum Theil längst in Staub zerfallenen Formen, in denen der unsterbliche Geist gewaltet, oder sich noch in ihnen ausdrückt. Auf das Höchste wird aber das Interesse an solchen Bildern gesteigert, wenn sie von scharfsinnigen und treffenden Charakterschilderungen dieser Personen begleitet werden, worin sich deren Leben und Wirken in Klarheit und Wahrheit abspiegelt.

Das unwiderstehliche Interesse, das eine solche Bildergalerie einflößen muß, bestimmte uns, dieselbe unter obigem Titel zu unternehmen, und wir haben Alles aufgeboten, sie im Geiste und Geschmacke der Zeit auszuführen. Wir waren bestrebt, die **Portraits** nach den besten Originalen in feinsten Stahlstichen wiederzugeben. Bei den **Biographien** haben sich die Verfasser bestrebt, entschiedene Charakterbilder in größeren, aber bestimmten Umrissen zu geben, und dem Publicum nebst den geschichtlichen Daten auch eine für Geist und Herz anziehende lebhaft und unterhaltend geschriebene Lectüre zu verschaffen. Die Begebenheiten sind kurz zusammengedrängt, das charakteristisch Bezeichnende hervorgehoben; die Erzählung wird, statt trockenen Berichtes, am rechten Orte durch Raisonnement gewürzt, und so sind diese Biographien gleichsam Portraits in Worten zu den beigegebenen Portraits und Stahlstichen, beide mit Meisterhand ausgeführt.

Die **Auswahl** ist so reichhaltig, wie nur immer möglich, ausgefallen. Edle Fürsten, kampfberühmte Helden, weise Staatsmänner, tief sinnige Denker, begeisterte Dichter, tiefbeseelte Künstler, treten in dieser weiten Bilderhalle uns entgegen; Alterthum, Mittelalter und Gegenwart, jede Zeit, jedes Land, jede Sphäre geistiger Kraft und Thätigkeit, haben ihre höchsten Repräsentanten hierher gesendet. Doch auch jene Träger der Finsterniß, ausgeborn in den unheimlichen Tiefen der menschlichen Natur, mögen wir sie nun Verirrte oder Bösewichter nennen, dürften hier nicht ganz fehlen. Theils als warnenden Beispielen, theils als nothwendigen Gegensätzen der Geschichte, die zu ihren großen Prozeßten sich auch solcher Werkzeuge nicht entäußern kann, mußte ihnen hin und wieder ein Platz eingeräumt werden.

Die **Ausstattung in Druck und Papier** gehört zu den elegantesten dieser Art und werden jeder Büchersammlung zur Zierde gereichen; dabei ist der Preis so billig, die Anschaffungsweise so erleichtert, daß sie mit geringer zeitweiser Ausgabe zu dem Besitze eines Werkes verhelfen, das vielseitiges Interesse anregt und befriedigt.

Die **Ausgabe** erfolgt in Lieferungen, deren fünf einen Band bilden. Jede Lieferung besteht aus vier Stahlplatten, zusammen 24 Portraits fassend, nebst 4—5 Bogen Text. Das ganze Werk wird in 25 Lieferungen mit 600 Portraits bestehen, die zur Aufnahme der wichtigsten Männer und Frauen der Gegenwart und Vorzeit hinreichen werden.

Jede Lieferung kostet im **Subscriptionewege nur 1 fl.** So eben ist die sechste Lieferung erschienen und enthält nachstehende Portraits und Biographien:

Maria Theresia, römisch-deutsche Kaiserin.
Joseph II., römisch-deutscher Kaiser, König von Ungarn u. Böhmen.
Christoph Columbus, der Entdecker der neuen Welt.
James Cook, ausgezeichnetester Weltumsegler.
Anton Menges da Correggio, berühmter Maler.
Paul Rembrand, geschätzter niederländischer Maler.
Torquato Tasso, der unsterbliche Dichter des befreiten Jerusalem.
John Milton, der erhabene Dichter des verlorenen Paradieses.
Lord Palmerston, englischer Staatsmann.
Viscount Melbourne, englischer Minister.
Masaniello, der größte Maler Italiens.
Bartolomeo Murillo, der größte Maler Spaniens.
William Wilberforce, Bekämpfer des Sklavenhandels.

Reginald Heber, Bischof von Calcutta, Wohltäter der Menschheit.
Turenne, einer der größten Feldherren Frankreichs.
Sully, einer der größten Staatsmänner Frankreichs.
Leo X., einer der merkwürdigsten Päpste Roms.
William Roscoe, hochverdienter englischer Schriftsteller und Biograph Leo X.
J. G. Seume, deutscher Dichter.
Friedr. Max von Klinger, russischer General und philosophischer Romandichter.
Lorenzo von Medici, Staatsmann und Kunstmäcen.
Julius II., römischer Papst.
Wilhelm III., Erbstatthalter von Holland, König von England.
Heinrich IV., König von Frankreich und Navarra.

Die siebente Lieferung wird Anfangs November ausgegeben. — Für Diejenigen, welche mit diesem so merkwürdigen Werke nicht näher bekannt sind, fügen wir den Inhalt der ersten fünf Lieferungen bei.

Inhalt der ersten fünf Lieferungen.

Abd-el-Kader, Haupt der Beduinenstämme.
Abercromby, Oberher des englischen Unterhauses.
Alexander I., Kaiser von Rußland.
Ali, Pascha von Jazina.
Banks, Joseph, Cooks Reisegefährte und Naturforscher.
Bayle, Pierre, franz. Philosoph.
Beethoven, Ludwig v., genialer Komponist der Deutschen.
Bentham, Jeremy, engl. Rechtsgelehrter.
Berthier, Ludwig Alexander, Fürst v. Neuchâtel, franz. Marschall.
Bethlen, Gabriel, Fürst von Siebenbürgen.
Biot, Jean Bapt., ausgezeichnete Physiker.
Blücher, Gebhard Leberecht von, preussischer Feldmarschall.
Bossuet, Jacques Benigne, berühmter Kanzelredner.
Bridgevater, Fr. Henry Egerton, Graf v.

Frougham, Henry, engl. Rechtsgelehrter und Parlamentsredner.
Canning, Georg, engl. Minister und Parlamentsredner.
Champagne, Philipp de, Maler.
Chaptal, J. A., franz. Minister und Pair.
Charotte, J. A., Chef der Ghuans.
Codrington, Edward, engl. Admiral.
Cooper, Wiley, berühmter engl. Wundarzt.
Corday, Charlotte, Marats Mörderin.
Cranach, Lukas, deutscher Maler.
Cromwell, Oliver, Protektor von England.
Czartoryski, Adam, Fürst.
Dampier, William, engl. Seefahrer.
Dann, Leop. Graf, berühmter österr. Feldmarschall.
Davoust, Louis Nicol., Marschall von Frankreich.
Drake, Franc., engl. Seeheld und Verpflanzter der Kartoffeln nach Europa.

Dürer, Albrecht, Stifter der deutschen Malerschule.
Dyk, Anton van, niederländischer Maler.
Elisabeth, Königin von England.
Eugen, Franz, Prinz von Savoyen, österr. Generalissimus.
Ermonth, Lord Edward, engl. Admiral.
Fenelon, Franz Salignac von, Erzbischof, Verfasser des Telemach.
Florian, Jean Pierre de, franz. Dichter.
Frank, Joh. Peter, gleich groß als praktischer Arzt und als Lehrer.
Franklin, Benjamin, philosophischer Gesetzgeber.
Fust, Joh., Gutenberg's Genosse in Erfindung der Buchdruckerkunst.
Goethe, Joh. Wolfgang von, einer der größten deutschen Dichter.
Guizot, Francois, franz. Staatsminister u. Schriftsteller.

Butenberg, Joh. Gensfleisch, Erfinder der Buchdruckerkunst.
Bahnemann, Samuel, Arzt und Stifter der Homöopathie.
Galler, Albrecht von, deutscher Naturforscher und Dichter.
Gelvetius, Claude Abrien, französischer Gelehrter.
Guseland, Christ. Wilh., berühmter Arzt u. Schriftsteller.
Humboldt, Alex. v., ausgezeichnete Reisender und Naturforscher.
Gungad, Johann, Statthalter von Ungarn.
Jean Paul, (Friedr. Richter), deutscher Humorist.
Jfand, Aug. Wilh., Schauspieler u. Dramatiker.
Julius Romanus, Maler.
Jussieu, Lorenz von, Botaniker.
Kant, Immanuel, Stifter eines neuen philosophischen Systems.
Karl I., König von England.
Karl V., römisch-deutscher Kaiser, König von Spanien.
Katharina I., Kaiserin von Rußland.
Katharina II., die Große, Kaiserin von Rußland.
Kellermann, Fr. Christ., Marschall von Frankreich.
Körner, Theodor, Sänger und Kämpfer bei Deutschlands Erhebung.
Kosciusko, Thaddäus, letzter Oberfeldherr der Republik Polen.
Lacépède, G. V. Graf von, franz. Naturforscher.
Jannes, Jean, Marschall von Frankreich.
Jas Casas, Bartolomeo de, Bischof.
Jessing, G. G., Begründer deutscher Literatur und Dramaturgie.
Jinnö, Karl von, Erfinder eines Systems der Botanik.

Loudon, Gideon Ernst, Freih., österr. Feldmarschall.
Luther, Martin, deutscher Reformator.
Macdonald, G. J. A., Marschall von Frankreich.
Marat, Jean Paul, Revolutionär.
Maria Stuart, Königin von Schottland.
Marmont, Aug. Frédéric, Marschall von Frankreich.
Marmontel, Jean Fr., franz. Schriftsteller.
Maximilian I., römisch-deutscher Kaiser.
Melanchthon, Philipp, Luthers Mitarbeiter am Reformationswerk.
Mirabeau, G. G. Graf von, franz. Redner in der Revolutionsperiode.
Mohammed Ali, Pascha von Aegypten.
Moliere, Jean Bapt., franz. Dramatiker.
Montaigne, Michael, franz. Philosoph.
Montesquieu, Charles de, philosophisch-politischer Schriftsteller.
Moritz, Graf von Sachsen.
Moritz, Herzog und Kurfürst zu Sachsen.
Mozart, Wolfgang Amadeus, der gefeierte Komponist der Deutschen.
Müller, Joh. von, berühmter Geschichtschreiber.
Murat, Joachim, ehemaliger König von Neapel.
Napoleon, Bonaparte, Kaiser der Franzosen.
Nelson, Horatio Viscount, Englands größter Seeheld.
Newton, Isaac, berühmter Mathematiker.
Ney, Michael, Marschall von Frankreich.
Payne, Thomas, philosophisch-politischer Schriftsteller.
Peel, Robert, engl. Minister und Parlamentsredner.
Peter I., der Große, Kaiser von Rußland.
Philipp II., König von Spanien.
Pitt, William, berühmter Redner und Staatslenker Englands.

Poussin, Nikolaus, franz. Maler.
Prichitz, Vincenz, Begründer der ersten Kalkwarenfabrikation.
Racine, Jean, Frankreichs erster Tragiker.
Reding, Moïse von, schweizerischer Landammann.
Reinhard, Franz Volkmar, deutscher Kanzleiredner und Schriftsteller.
Robespierre, F. M. J. J., Revolutionär.
Rubens, Peter Paul, Maler.
Rudolph I., römisch-deutscher Kaiser.
Rückert, Friedrich, Dichter.
Scarpa, Anton, italienischer Bundarzt.
Scharnhorst, Gebhard David v., preuss. General.
Schiller, Friedrich von, Deutschlands größter Dichter, Dramatiker und Geschichtsforscher.
Schleiermacher, Fr. G. D., deutscher Kanzleiredner und Schriftsteller.
Schöffer, Peter, Verbesserer der Buchdruckerkunst.
Schröder, F. P., Schauspieler und Lustspiel-dichter.
Soult, Nicol. Jean de Dien, Marschall von Frankreich.
Starckenberg, E. Rüdiger Graf von, Verteidiger von Wien.
Thiers, Louis Abolp, franz. Minister und Geschichtschreiber.
Thümmel, Moriz Aug. von, Dichter und Humorist.
Thurz, Georg von, Palatin von Ungarn.
Tiedge, Christoph August, Dichter.
Tilly, Joh. Herold Graf von, kais. Feldherr.
Uhland, Johann Ludwig, deutscher Dichter.
Voss, J. H., deutscher Sprachforscher und Dichter.
Walstein, A. Graf von, Herzog von Friedland, kais. Generalissimus.
Wieland, Ch. M., klassischer deutscher Dichter.
Wring, Graf Niklas, Verteidiger von Szigeth.

Einladung zur bandweisen Pränumeration

auf die neueste und wohlfeilste Original-Ausgabe

des Werkes:

Vollständige Geschichte der Französischen Revolution

mit den weiteren Ereignissen in Frankreich,

bis zur Beisetzung Napoleons im Invaliden-Dome zu Paris im December 1840.

Aus dem Französischen des A. Papon.

200 Bogen auf Belinpapier, Schiller-Format, 9 Bände, zu 30 fr.

Mehr als einmal ist das grauenvolle Gemälde der französischen Revolution von Geschichtschreibern aufgerollt worden. Papon's Geschichte weicht von den bisher erschienenen darin ab, daß sie mit den Thatfachen zugleich die Folge der Neuerungs-Ideen darzustellen strebt, die den revolutionären Geist erzeugten, der alle mehr oder weniger verbrecherischen Handlungen derer veranlaßte, die von ihm beseelt waren. Die Wandelbarkeit der Staatslenker, die in ihren Grundsätzen unentschieden, in ihren Forderungen nicht einig waren; die lebhaftesten Angriffe von der einen Seite und ein schwacher Widerstand oder nicht ganz unbefangene Nachgiebigkeit von der andern; die edlen Absichten des Königs und sein Unvermögen, das Gute zu vollbringen; die Uneinigkeit und Spaltung in den höhern Ständen; die Täuschungen des Handelsstandes; die thörichten Hoffnungen der Capitalisten und Rußnießer; die Trunkenheit des Volkes; die Wuth der einen Partei und der Machiavellismus der andern; die Vorträge der berühmtesten Redner und der Charakter dieser Menschen; die revolutionären Grundsätze; das Verderbniß der Sitten; die Änderungen in Gewohnheiten und selbst in der Sprache: — nichts hat der talentvolle Verfasser übersehen, um mit Benützung der besten Quellen eine getreue Darstellung sowohl der veranlassenden Ursachen jener Schreckenszeit als des schauerlichen Ereignisses selbst zu geben.

Im gleichen Geiste schildert der berühmte Verfasser dieses in den Jahrbüchern der Welt einzige Schauspiel, das seiner Dauer nach außerordentlich, seiner Ausdehnung nach ohne Beispiel ist. Fünf und zwanzig Jahre voll Raserei, Krieg, Mord und Brand; Europa vom Tajo bis zur Wolga in Blut gedüngt und mit Ruinen übersät; dieß sind Zeit und Raum dieser Revolution, dieß ist die Periode und das Feld ihrer Geschichte.

Wohl leben noch viele unter uns, die den Strom dieser Ereignisse vorüber rauschen sahen; doch diesen sowohl als unsern jüngern Zeitgenossen bleibt ein Werk unentbehrlich, das mit der Fackel der Wahrheit diese sich überbietenden grauenvollen Scenen beleuchtet, und eine vollständige übersichtliche Kenntniß derselben verschafft, denn, „die Geschichte ist,“ wie Herder sagt, „die Lehrerin der Menschheit,“ und ohne zu wissen, was früher sich begeben, lassen sich die Zeichen und die nur zu oft wiederkehrenden Zudränge der Zeit nicht erklären. Allen diesen Forderungen entspricht vorstehendes Werk, wie kaum ein anderes, und darauf gründet sich auch der Beifall, dessen sich die erste schnell vergriffene Auflage zu rühmen hatte.

Von vielen Seiten aufgefodert, die Anschaffung dieses interessanten Werkes zu erleichtern, hat sich der Verleger entschlossen, eine neue bandweise Pränumeration einzuleiten, in welcher jeder Band nur 30 fr. kostet. Vom 10. October an wird wöchentlich ein Band ausgegeben, bei dessen Empfang man zugleich den neunten voraus pränumerirt, und demnach 1 fl. zu erlegen ist. Jeden ferneren Montag folgt ein weiterer Band, so daß sich das ganze Werk bis Ende November in den Händen der Abnehmer befindet, wo dann wieder der höhere Ladenpreis eintritt.